



**Die Baudenkmäler in Frankfurt am Main**

**Wolff, Carl**

**Frankfurt a.M., 1898**

Vorwort.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82362](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-82362)

## VORWORT.

---

Der zweite Band der „Baudenkmäler in Frankfurt am Main“ sollte nach dem ursprünglichen Plane (Vorwort zum ersten Bande S. V) die Profanbauten vollständig bringen. Bei der Bearbeitung der öffentlichen Bauten, soweit solche als Baudenkmäler gelten müssen, stellte sich heraus, dass diese eine eingehendere und umfangreichere Bearbeitung erfahren mussten, als anfänglich angenommen worden war. Dass die Stadtbefestigung und der Römer, deren Beschreibung diesen Band eröffnet, in solcher Ausführlichkeit und mit so zahlreichen Abbildungen gebracht werden, bedarf wohl keiner besonderen Begründung. Es war deshalb nicht möglich, dem vorliegenden Bande auch noch die bürgerlichen Privatbauten einzureihen; sie müssen dem Schlussbande vorbehalten bleiben.

Die Bearbeitung der Befestigung und des Römers erfolgte in derselben Art wie beim ersten Bande durch die Herren Dr. C. Wolff und Dr. R. Jung. Für die Baubeschreibung des Römers hat Herr Professor O. Donner-von Richter wiederum einen werthvollen Beitrag über die malerische Ausschmückung des Wahlzimmers und des Vorsaales durch Leimberger 1732, sowie des Kaisertreppenhauses durch Colomba 1741 und über die Bilder des Kaisersaales beigesteuert. An den Aufnahmen, welche neu gefertigt wurden, haben sich in dankenswerther Weise betheiligt: die Herren Architekten Ferdinand Knörk und Claus Mehs und von der städtischen Hochbauinspektion II die Herren Stadtbauinspektor Dr. Wolff und Architekten Laube, Schäfer und Stössel. Auch wurden viele vorhandene, ältere und neuere Aufnahmen und Abbildungen benutzt, welche sich im Stadtarchiv, dem Historischen Museum, bei der Bau-Deputation oder im Privatbesitze befinden und deren Verfertiger oder Besitzer im Abbildungsverzeichnisse genannt sind. Die Figuren 4, 5, 25, 52, 53, 56 und 165 wurden aus dem Werke „Frankfurt a. M. und seine Bauten“ übernommen.

a\*

Als die erste Lieferung des Bandes ausgegeben worden war, verliess Herr Dr. C. Wolff unsere Stadt, um einer ehrenvollen Berufung als Landesbaurath nach Hannover zu folgen. Dadurch ergab sich die Nothwendigkeit, in der bisherigen Art und Weise der Bearbeitung eine Aenderung eintreten zu lassen, welche in der Zuziehung weiterer Mitarbeiter bestand. Die Abschnitte: Alte Brücke, Schlachthaus, Stadtwaage, Leinwandhaus, die beiden Wachen, Senckenbergische Stiftshäuser, Schauspielhaus konnten noch vollständig von den Herren Jung und Wolff der Art fertiggestellt werden, dass ersterer die geschichtlichen Mittheilungen, letzterer die Baubeschreibungen lieferte; bei dem Schlachthaus konnte eine ausführliche Schilderung Reiffensteins verwendet und bei dem Leinwandhaus eine eingehende Baubeschreibung des Herrn Stadtbaupraktikers A. Koch mit dessen Plänen benutzt werden. Die Beschreibung des Fürstlich Thurn und Taxisschen Palais ist dagegen in allen Theilen das Werk des Herrn Architekten J. Hülsen; nur die kunstgeschichtliche Würdigung der Deckengemälde dieses Fürstenpalastes hat uns Herr Professor O. Donner-von Richter freundlichst zur Verfügung gestellt. Der Darmstädter Hof ist geschichtlich von Herrn Dr. R. Jung, in der Baubeschreibung aber von Herrn Architekten F. Sander geschildert; auch die Aufnahmen und Zeichnungen für beide Paläste werden den Herren Hülsen und Sander verdankt. Beide Paläste, die ja eigentlich Privatbauten sind, haben wir unter die öffentlichen Bauten aufgenommen und an den Schluss derselben gestellt, weil sie als fürstliche Repräsentationsräume ihrem baulichen Charakter nach sich besser den Bauten zu öffentlichen Zwecken, als den privaten Bürgerhäusern anschliessen. Der Abschnitt über die Brunnen, bei dem in Rücksicht auf den stark zunehmenden Umfang des Werkes die Beschränkung auf die hervorragendsten Vertreter geboten war, ist wiederum das gemeinschaftliche Werk der Herren Wolff und Jung. Für die Bearbeitung der wenigen Denkmäler, welche in den Rahmen dieses Werkes fallen, trat, sowohl für die geschichtliche wie für die kunstgeschichtliche Schilderung und Würdigung Herr Professor O. Donner-von Richter ein, dem dieses Werk schon so manchen schätzenswerthen Beitrag verdankt.

Auch für die zweite Hälfte des Bandes wurden von den Herren Architekten Schaefer und Laube verschiedene Aufnahmen und Zeichnungen geliefert. Ueber die Herkunft der einzelnen Abbildungen verweisen wir auf das Figurenverzeichniss und bemerken nur, dass auch die Figuren 292, 301 und 362 aus dem Werke „Frankfurt a. M. und seine Bauten“ stammen.

Der Druck erfolgte durch die Typographische Anstalt August Osterrieth in Frankfurt a. M.; die Clichés zu den Abbildungen wurden zum geringeren Theile von der Firma Carl Closheim in Frankfurt a. M. und im Uebrigen von Meisenbach, Riffarth & Co. in München hergestellt; die Lichtdruck-Tafeln lieferte C. F. Fay in Frankfurt a. M.

Herr Freiherr S. M. von Bethmann hat dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde 47 Exemplare des von ihm herausgegebenen prächtigen Werkes „Erinnerungsblätter an den Basler Hof und das Haus zum Vogel Strauss in Frankfurt a. M.“ von dem nur 75 Exemplare gedruckt wurden und keine in den Buchhandel kamen, zum Verkaufe überlassen mit der Bestimmung, dass der Erlös zu Gunsten des Werkes über die Frankfurter Baudenkmäler verwendet werden solle. Durch diese so reiche wie hochherzige Zuwendung hat uns Herr Baron von Bethmann zu verbindlichstem Danke verpflichtet, der auch an dieser Stelle zu öffentlichem Ausdrucke kommen soll.

Frankfurt a. M., 26. September 1898.

**F. v. Hoven.**

**O. Cornill.**

**W. Lauter.**

**O. Donner-von Richter.**

**C. Wolff.**

**R. Jung.**

